

Klanggewalt mit Raum für Finessen

Stammorchester und Jugendkapelle des Musikvereins Wollmatingen spielen vor 500 Gästen

VON BERNHARD PAPING

Konstanz – Unter dem Motto „Traumwelten“ lud der Musikverein Wollmatingen zu einem klangvollen Abend in die Halle ein. Immer den Bezug zum Thema das Abends wählend, präsentierten Stammorchester und Nachwuchs auf der aufwendig dekorierten Bühne ein unterhaltsames Programm.

Den Beginn machte die Jugendkapelle unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Thomas Deggelmann mit der fanfarenartigen Ouvertüre „Day of Hope“. Vom Schlagzeug vorangetrieben ging es danach lebhaft weiter mit „So-

mewhere over the rainbow“. Einer der Höhepunkte dieser ersten Hälfte war die martialisch-majestätische Filmmusik von „King Arthur“. Den Beifall für das „Western Medley“ durfte Deggelmann gleich zweifach genießen, als Dirigent und Verfasser des Stückes. Durch den Abend führten währenddessen frech und gewitzt Carolin Fritschy und Lucas Hämmerle. Letzterer traute sich im Anschluss auch gleich ans Mikrofon und sang mit Nadja Adam „You raise me up“ im Duett. Nach einer Variation des Radetzkymarsches verabschiedete sich das Nachwuchsorchester mit dem lässig interpretierten „Soul Bossanova“ mit effektvollem Schlagwerk und Showeinlagen der einzelnen Register.

Nach der Pause übernahm Georg Herrenknecht den Taktstock und sein Stammorchester die Bühne. Mit „Ar-

cus“ nahm er die Zuhörer mit auf einer Reise zum Regenbogen. Die brillanten Trompeter führten auch beim anschließenden „Tänzer der Lebens“ mit gehörigem Selbstvertrauen, feiner Intonation und einem makellosen Solopart zum triumphalen Ende des Werkes. Danach durfte Jutta Maisch als erste Dirigentin des Vereins einen kurzen Gastauftritt genießen und füllte den Saal mit Jacob de Haans „Concerto d'Amore“. Visuell unterstützt wurde durch farbenfrohe Unterwasserfotografien „Blue Hole“, ein Werk, das einen geheimnisvollen Tauchgang im Roten Meer beschreibt und dessen Atmosphäre vom Orchester überzeugend präsentiert wurde.

Leider trat im Konzert immer wieder das Blech gegenüber dem zurückhaltenden Holz sehr in den Vordergrund und es wurden musikalisch und intona-



Ein unterhaltsames Jungmoderatoren-Duo, viel Wortwitz und 140 Musiker aus zwei Orchestern auf der Bühne – der Musikverein Wollmatingen sorgte auf vielerlei Ebenen für einen gelungenen Abend. BILD: PAPING

tionstechnisch anspruchsvolle Stellen vermieden. Ein Umstand, der der Begeisterung des Publikums allerdings keinen Abbruch tat. Nach ein wenig Symphonic Rock und der Originalversion des Radetzkymarsches kamen noch

einmal alle 140 Musiker auf die Bühne, um die Zuhörer mit „Heal the World“ von Michael Jackson zu verabschieden – allerdings nicht, ohne (vielleicht einmal zu oft an diesem Abend) erneut den Radetzkymarsch zum Besten zu geben.